

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

4. Jahrgang

Tientsin, Donnerstag, den 20. April 1933.

Nummer 781

## Unregelmässige Börse

Berlin, 18. April (Transocean A.). Die Börse eröffnete heute lustlos und zögernd. Die Nachricht, dass Amerika angeblich eine internationale Währungsreform beabsichtigt, hatte einen niederdrückenden Einfluss.

Das Geschäft erholte sich später und der Markt wurde fester. Führend waren I.G.-Farben, Conti Gummi, Rheinisch-westfälische Elektrizität, und besonders Brauerei- und Automobil-Aktien, die erhebliche Gewinne zu verzeichnen hatten. Viele Aktien lagen jedoch schwach, und auch am Rentenmarkt herrschte Unsicherheit und Zurückhaltung.

Tägliches Geld notierte  $4\frac{1}{2}$  bis  $5\frac{1}{2}$ .

## Professor James Franck tritt zurück

Berlin, den 18. April (Transocean A.). Professor James Franck von der Göttinger Universität, der den Nobelpreis für Physik erhalten hat, hat das Unterrichtsministerium gebeten, ihn seines Postens zu entheben.

Professor Franck der im Kriege an der Front war und mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse ausgezeichnet worden ist, schreibt an den Rektor der Universität, dass die deutschen Bürger jüdischer Rasse mit den Hitler Anhängern durch viele Bande verbunden seien und dass er nicht beabsichtige, sich der den Kriegsteilnehmern eingeräumten Rechten zu begeben. Er beabsichtige nicht, Vorlesungen an ausländischen Universitäten zu halten sondern werde seine Forschungsarbeiten in Deutschland fortsetzen. (?)

## Zu Hitlers Geburtstag

Berlin, 18. (Transocean A.). Reichskanzler Hitler wird am Mittwoch morgen nach Berlin zurückkehren, um den Vorsitz im Kabinettsrat zu übernehmen. Am selben Abend wird er jedoch Berlin wieder verlassen, um seinen Geburtstag in Ruhe zu verbringen und den Feiern zu entgehen, welche überall vorbereitet werden.

Anlässlich des Geburtstages des Reichskanzlers hat die Nationalsozialistische Partei eine Sammlung von Nahrungsmitteln und Geld veranstaltet, die an die Arbeitslosen zur Verteilung gelangen soll, damit am 20. April niemand zu hungern braucht.

## Friede zwischen Nazis und Zentrum

Essen, 18. April (Transocean A.). Dass zwischen der katholischen Kirche und der Nationalsozialistischen Partei Friede geschlossen ist wird durch einen Brief bestätigt, den der Erzbischof von Köln an die Geistlichkeit gerichtet hat, und der von der Nationalzeitung in Essen veröffentlicht worden ist.

In diesem Brief wird ausdrücklich angeordnet, dass niemand von den Sakramenten ausgeschlossen werden soll und niemanden eine kirchliche Beerdigung verweigert werden darf, nur weil er der Nationalsozialistischen Partei angehört. Weiter darf Personen in Nationalsozialistischer Parteiuniform in Zukunft nicht mehr der Zutritt zum Gottesdienst verweigert werden.

Ferner enthält der erzbischöfliche Brief Anweisungen über die Zulassung von Parteiflaggen in Kirchen und bei anderen kirchlichen Festen.

## Sterling-Dollar Fusion?

Berlin, 18. April (Transocean A.). Die Nachricht von dem angeblichen amerikanischen Vorschlag, eine englisch-amerikanische Währungseinheit durch Fusion des Sterlings mit dem Dollar herzustellen, verursachte in deutschen Finanzkreisen grosse Spekulationen, trotzdem man dieser Nachricht sehr skeptisch gegenübersteht. Man ist allgemein der Ansicht, dass die Vereinigten Staaten zwecks Stabilisierung des Sterlings, die nach Londoner Nachrichten im Augenblick als nicht gelegen bezeichnet wird, bereit sind Zugeständnisse in der Frage der Import-Zölle zu machen.

## Ein unabhängiges Oesterreich

Wien, 18. April (Transocean A.). Kanzler Dollfus bezeichnete seinen Besuch in Rom, von dem er gerade zurückgekehrt ist, als vollen Erfolg. Nachdem Dollfus an den vor drei Jahren mit Italien abgeschlossenen Freundschaftsvertrag erinnerte, erklärte er, dass Oesterreich auch heute in Südeuropa einen Freund habe, auf den es sich verlassen könne, wenn es der Hilfe bedürfe. In politischen Kreisen glaubt man, dass es Dollfus gelungen ist vor der italienischen Regierung die Versicherung zu erhalten, dass sie Oesterreichs Politik der Aufrechterhaltung eines neutralen und unabhängigen Staates unterstützen wird.

## Ruhige Feiertage in Berlin

Berlin, 19. April (Havas). Die Berliner Polizei gibt bekannt, dass sich während der Osterfeiertage keine Zwischenfälle politischer Art ereignet haben, und dass sich die Berliner Bevölkerung seit dem Weltkriege niemals so ruhig wie in diesen Feiertagen verhalten hat.

## Die deutsche Protestnote an England wird nicht beantwortet

London, 19. April (Havas). Es wird amtlicherseits bekanntgegeben, dass das Auswärtige Amt die Protestnote der Reichsregierung betreffs der im Unterhaus gehaltenen Reden, die sich zum Teil mit inneren Angelegenheiten Deutschlands befassten, erhalten hat. Wahrscheinlich wird eine Antwort auf diese Note aber nicht erfolgen.

## Das Urteil im Moskauer Prozess Thornton 3 Jahre und MacDonald 2 Jahre Gefängnis, Gregory, Nordwall, Cushny Landesverweisung

Moskau, 18. April (Reuter). Heute ist der letzte Tag der Verhandlungen, und der Gerichtssaal ist bis auf den letzten Platz besetzt. Besonders interessant verspricht die Verteidigungsrede von Braude, dem Verteidiger von Thornton, zu werden. Braude war bei ungefähr allen grösseren Sowjetgerichtsverhandlungen in den letzten Jahren der Verteidiger.

Moskau, 18. April (Reuter). Der ganze Morgen war von den Verteidigungsreden ausgefüllt. MacDonald erklärte: „Ich bin schuldig und habe nichts hinzuzufügen“.

Die übrigen Engländer behaupteten nicht schuldig zu sein. Alle Russen erklärten sich für schuldig. Um 3.30 Uhr nachmittags zog sich das Gericht zur Abstimmung über das Urteil zurück.

Moskau, 18. April (Reuter). MacDonald wurde zu zwei Jahren und Thornton zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. Monkhouse, Nordwall und Cushny wurden des Landes verwiesen. Gregory wurde freigesprochen.

London, 18. April (Reuter). Sir John Simon und andere hohe Beamte blieben während des Abends im Auswärtigen Amt, um den Urteilspruch von Moskau abzuwarten. Es heisst, dass das Auswärtige Amt während der ganzen Nacht in direkter telefonischer Verbindung mit Moskau stehen wird.

Die Abendzeitungen, die gewöhnlich um 6 Uhr Redaktionsschluss haben, bleiben offen und warten ebenfalls das Urteil ab.

Die Fleet-Street war voll von Leuten, die auf die Sonderausgaben der Londoner Blätter warteten.

Das Urteil wird nach Erhalt sofort an Ramsay MacDonald funktentelegrafisch weitergegeben werden.

Moskau, 18. April (Reuter). Weitere Urteile im Moskauer Prozess: Zarin 8 Jahre Gefängnis, Kotlyarevsky 8 Jahre Gefängnis, Guseff zehn Jahre Gefängnis, Sukharoutchkin zehn Jahre Gefängnis.

Mit Ausnahme von Sievert, der freigesprochen wurde, wurden alle elf russischen Angeklagten verurteilt.

Frl. Kutuzova wurde zu  $2\frac{1}{2}$  Jahren, Lebedoff zu 2 Jahren, Lavanoff zu zehn Jahren, Oleinik zu drei Jahren und Sokoloff zu acht Jahren Gefängnis verurteilt.

London, 18. April (Reuter). Für Mittwoch morgen ist im Windsor Schloss ein geheimer Kronrat einberufen worden, der über eine eventuelle Einfuhrsperre russischer Waren beschliessen soll.

Das englisch-russische Handelsabkommen ist gestern abgelaufen, bleibt jedoch in Kraft, bis die Regierung entschieden hat, ob die Beziehungen abgebrochen werden oder neue Verhandlungen aufgenommen werden können.

London, 18. April (Reuter). Die Metropolitan Vickers Gesellschaft wird morgen zu einer Sitzung zusammenberufen. Inzwischen versichert die Firma dass sie volles Vertrauen zu den Angestellten habe, die ein Opfer eines Rechtsirrtumes geworden sind.

Moskau, 18. April (Reuter). Nur Thornton und MacDonald befinden sich noch in Haft. Sie werden nach dem Lubianka-Gefängnis überführt werden. Gegen das Urteil kann Berufung eingelegt werden.

Monkhouse, Nordwall, Cushny und wahrscheinlich auch Gregory werden Russland am Donnerstagabend verlassen.

Die Metropolitan Vickers Gesellschaft ist noch durch neun Angestellte in Russland vertreten, die bis zum Eintreffen weiterer Anweisungen die Geschäfte ihrer Firma wie bisher fortführen.

## Bittgesuch der Londoner Juden.

London, April 18. (Havas). Die Londoner Juden wollen Herrn von Hösch, den Botschafter des Deutschen Reiches in London, ein Bittgesuch überreichen, dass die Rückgabe aller Bürgerrechte an ihre Glaubensgenossen in Deutschland fordert.

Der „Daily Herald“ schreibt, dass, wenn in drei Tagen keine Genußtunung erfolgt, es nicht ausgeschlossen ist, dass deutsche Läden und Warenhäuser boykottiert werden, und dass man, um diese Bewegung noch zu verstärken, besondere Schilder vor den Türen deutscher Handelsfirmen befestigen wird.

## Das neue Deutschland

70 Prozent aller Deutschen im  
Kampfe gegen den Marxismus  
und Kommunismus einig.

Sinn und Zweck der letzten Wahlen in Deutschland war, die staatspolitische Aktion des Reichspräsidenten von Hindenburg, mit welcher er den Führern der Parteien der nationalen Konzentration am 30. Januar die Macht in die Hände gab, auch durch das Votum des Volkes zu untermauern und damit dem neuen Kabinett die Möglichkeit zu geben, nicht mehr nur auf Grund von Notverordnungen zu regieren, sondern, auf eine parlamentarische Mehrheit gestützt, die Neuordnung der Dinge in Deutschland auf legalen, verfassungsmässigen Wege durchzuführen. Blickt man auf die Entwicklung der letzten Jahre zurück, in welchen die aufeinander folgenden deutschen Regierungen Brüning, von Papen, und von Schleicher nur auf Basis autoritärer Befugnisse handeln und infolgedessen ihre Massnahmen häufig entgegen dem Willen der Volksvertreter durchführen mussten, so atmet man befreit auf, wenn man bedenkt, dass diese Unsicherheit, die sich sowohl innen- wie aussenpolitisch zum Nachteile Deutschlands auswirken musste, nunmehr endgültig überwunden und nach einem langen Interregnum endlich wieder eine stabile Regierungsform gefunden ist, die ihren Inhalt bekommt durch das glühende Wollen und die entschlossene Tatkraft in Absicht und Zielen geistiger Männer, welche ihre Autorität restlos aus dem Vertrauen des Reichspräsidenten und des überwältigenden Teiles des deutschen Volkes herleiten.

Aus dieser Erwägung ergibt sich, dass Reichskanzler Hitler mit klarem staatsmännischen Blick gehandelt hat, als er den Einwand mancher Kreise besiegte und, trotzdem die Fülle der Macht ohnehin in die Hände der jetzigen Regierung gegeben war, doch zu einer Befragung des deutschen Volkes schritt, welches eine eindeutige entscheidende Antwort gegeben hat. Wie notwendig diese Wahl war, ergibt sich aber auch aus der Tatsache, dass sie in einem Masse wie keine je zuvor in Deutschland zu einer reinlichen Scheidung der Geister geführt hat. Die Fronten stehen sich klar gegenüber und werden sich nie mehr verwischen lassen. Hier deutscher Aufbauwille, entschlossene tatkräftige Bereitschaft zur Zusammenfassung aller nationalen Kräfte zwecks Wiedererstarkung im Innern und Erringung der internationalen Geltung, auf welche Deutschland vermöge seiner Kraftfülle, seiner wirtschaftlichen Bedeutung und seiner geschichtlichen Entwicklung Anspruch erheben kann — dort antinationale Tendenzen, gespeist aus utopischem Verlangen nach Nivellierung, nach Bolschewisierung der ganzen Welt, die sich unter der Zersetzungsform des Kommunismus bislang in nie recht fassbarer, immer aber deutlich fühlbarer Weise in dem an sich gesunden Körper des deutschen Reiches breit zu machen und dort schwärzende Wunden zu entzünden vermocht haben.

Diese Wunden auszubrennen, um den Herd der Krankheit zu vernichten, muss erste Pflicht jedes guten Arztes sein, dem daran gelegen ist, nicht nur die Symptome der Krankheit zu vernichten, sondern auch den Herd der Seuche selbst zu treffen. Die schnelle Entschlossenheit, mit welcher die neue deutsche Regierung sich diesem Amte unterzogen hat, und der überraschende Erfolg, der sich schon jetzt in einer merkbaren Gesundung des ganzen Reichskörpers offenbart, gehören zu den überwältigendsten geschichtlichen Ereignissen und werden späterer Geschichtsschreibung als Umkehr in der Gesamtentwicklung des heutigen Zeitalters erscheinen. Die kommunistischen Rädelsführer und Funktionäre sind so entscheidend geschlagen und haben in diesem Kampfe, der in letzter Stunde gegen sie geführt wurde, so jämmerlich versagt, dass ihre Unzulänglichkeit grossen Massen jener unschuldigen Mitläufer offenbar geworden und, welche sie nur durch demagogische Künste im Kreise der arbeitslosen Masse hatten gewinnen können, nahezu 2 Millionen Stimmen wurden von den marxistischen Parteien zu den Nationalsozialisten herübergeführt.

So hat die nationalsozialistische Bewegung das politische Wollen des ganzen deutschen Volkes gewissermassen von einer Stelle aus geleitet und erregt, und 52% aller Wähler haben sich für die verbündeten Gruppen der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung und der Kampffront Schwarz-Weiss-Rot entschieden. Die Marxisten haben etwa nur 30% der Stimmen des deutschen Volkes erhalten. Sie gänzlich zu isolieren, ist die Aufgabe der Regierung, und zwar nicht nur mit den Mitteln der Gewalt, sondern auch mit den Mitteln des geistigen Kampfes. In diesem Hinblick wird die Fortführung der von Hitler und Papen begonnenen